

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich dreimal
i. Dienstag, Donnerstag
u. Samstag. Der
Jahrespreis halbjährlich
an Unterhaltungsblatt
beizugeben. Abonnementspreis
halbjährlich 1 fl. durch die Post
bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst
am Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert
man bei der Redaction,
auswärts bei den Bo-
ten oder der nächstge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 2 fr. für
die dreispaltige Seite
oder deren Raum.

Nro. 129

Dienstag, den 7. November.

871.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nagold-Horber-Bahn.

Bergebung von Bauarbeiten.



Für die Ausführung des Waldwegs im „Mühlthale“, Markung
Helshausen, sind folgende Arbeiten im Submissionswege zu vergeben:
Allgemeine Zubereitung der Baustelle, ver-

anschlagt zu	50 fl.
Planie, veranschlagt zu	1850 fl.
Durchlässe, veranschlagt zu	620 fl.
Chaussirung, veranschlagt zu	260 fl.
Klapp- und Uferbauten veranschlagt zu	40 fl.
Insgesamt	30 fl.
Zus. —	2850 fl.

Ueberschlag nebst Bedingnißheft und Plänen sind hier zur Einsicht aufgelegt; auch
wird hier nähere Auskunft über abzugebendes Geßirt und Geräthe ertheilt.

Die Offerte sind schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:
„Angebot auf den Waldweg im Mühlthale“

längstens bis

Samstag, den 11. d. M., Vormittags 10 Uhr,
einzureichen und findet um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr die Eröffnung statt, der die Submittenten an-
wohnen können.

Dem Bauamte unbekanntes Bewerber haben sich genügend durch Vermögens- und
Tüchtigkeitszeugnisse auszuweisen, widrigenfalls sie gänzlich unberücksichtigt bleiben.
Nagold, den 3. November 1871.

R. Eisenbahnbaumeist.
Herrmann.

Revier Schönbrunn.

Klafterholz-Verkauf.



Am
Freitag, den 10.
und Samstag,
den 11. d. M.,
aus den Staats-
waldungen Buhler,
Abtwald und

Gmeindsberg: 133 $\frac{3}{4}$ Klafter Nadelholz-
scheiter (zum Theil wiederholt
zum Aufstreich zu bringen), 17 $\frac{3}{4}$ Klaf-
ter dto. Brügel, 3 Klafter dto. An-
bruchholz, 16 Klafter dto. Rinde.
Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr
am Buhlerstich.

Berichtigung. In dem in Nro. 127
auf den 8. November ausgeschriebenen
Stammholz-Verkauf sind die aus
dem Revier Schönbrunn, Distrikt Buhler,
zum Verkauf kommenden 1502 St. Nadel-
holzlangholz mit 6100 C. statt mit 61,011
C. ausgeführt, was hiemit berichtigt wird.

Calw.

Gläubiger-Aufruf.

In der Schuldsache des Matthias
Kopp, Eisenbahnarbeiters von Herrenwald,
derzeit in Erasmühl, früher hier, werden
dieserigen Gläubiger, deren Forderungen
schon vor dem 15. Januar 1870 bestanden
und noch nicht angemeldet sein sollten, zur
Anmeldung bei der unterzeichneten Stelle
binnen 15 Tagen von heute an

hiemit aufgefordert, widrigenfalls sie bei
der Verweisung des wenigen verfügbaren
Vermögens nicht berücksichtigt würden.

Den 4. November 1871.

R. Gerichtsnotariat.

Majer.

Calw.

Auf dem Brühl darf kein

Schutz

mehr angeführt werden.

Stadtbaumeister Werner.

Schönbrunn,

Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

In Folge oberamtsgerichtlichen Auf-
trags kommt in der Santsache des Chri-
stoph Geigle, Lindenvirthe von Schön-
brunn, folgende Liegenschaft, nemlich:
Gebäude:

Nr. 53 $\frac{1}{2}$. Ein nicht altes
im Jahre 1840
mit neuerem



Anbau versee-
nes zweistöckiges Wohn- und
Wirthschaftsgebäude zur Linde
mit dinglichem Rechte, mit zwei
gewölbten Kellern u. 2 Schwein-
ställen, mitten im Dorf, an der
Straße,

Brandversich.-Anschlag 4000 fl.
Waisengerichtl. Anschlag 3000 fl.

Nr. 53 $\frac{1}{2}$. Ein 1-, 2- u. 3-stöckiges Vieh-
stallgebäude nebst Scheuer mit
großem Dachvorsprung, theils

m. Stock, theils m. Fußmauern
hinter dem Wirthschaftsge-
bäude.

B. V. A. 1.250 fl.

Waisengerichtl. Anschlag 1.000 fl.

Nr. 53 B. Ein im Jahre 1856 massiv
von Stein erbautes, zwei-
stöckiges Gebäude hinter dem
Bohnhaus.

B. V. A. 1600 fl.

Waisengerichtl. Anschlag 850 fl.

Nr. 53 A. Eine Scheuer mit im J. 1856
aufgesetztem 2. Stockwerk mit
2 Tennen und einem gewölb-
ten Keller, mitten im Dorf.

B. V. A. 1000 fl.

Waisengerichtl. Anschlag 1000 fl.

Nr. 53. Ein nicht altes zweistöckiges Mal-
gazingebäude, theils mit Stock-
mauern, theils mit Fußmauern,
mit einem gewölbten Keller und
mit Back- und Waschküche beim
Bohnhaus.

B. V. A. 850 fl.

Waisengerichtl. Anschlag 800 fl.

Nr. 53 C. Ein ziemlich neues zweistöckig-
tes Magazin- und Remise-Ge-
bäude mit Stockmauern beim
Bohnhaus.

B. V. A. 700 fl.

Waisengerichtl. Anschlag 800 fl.

Bei vorstehenden Gebäulichkeiten befin-
den sich $\frac{1}{8}$ Mrgn. 33,0 Rthn. Hofraum,
Gärten:

Nro. 15.
18,0 Rthn. Gemüse-

Nro. 18.
 $\frac{2}{8}$ Mrg. 26,7 Rth. Gras- und Baum-
garten.

$\frac{2}{8}$ Mrgn. 44,7 Rthn. hinter der
Scheuer. 300 fl.

1233

Nro. 2.

$\frac{6}{8}$ Mrgn. 18,1 Rthn. Gras- und
Baumgarten im Nährfeld 200 fl.

1237

Nro. 1239.

1 Mrgn. 8,1 Rthn. dergleichen nebst
Weg, oben im Dorf 250 fl.

Länder:

Nro. 123.

5 u. 6.

$\frac{3}{8}$ Mrgn. 35,9 Rthn. Land 1200 fl.

Nro. 167.

$\frac{3}{8}$ " 43,8 " dto. 180 fl.

Nro. 171.

$\frac{6}{8}$ Mrgn. 33,5 Rthn. dto. 360 fl.

Nro. 178.

$\frac{7}{8}$ Mrgn. 10,9 Rthn., dto. 300 fl.

Nro. 184.

$\frac{1}{8}$ Mrgn. 29,8 Rthn. dto. 380 fl.

164

Nro. 166.

$\frac{3}{8}$ Mrgn. 32,3 Rthn. dto. 180 fl.

sämmtlich im Mahacker.

Acker:

- Nro. 548.
550.
1 3/8 Mrgn. 43,1 Athn. am obern Hofweg 250 fl.
- Nro. 155.
158.
1 7/8 Mrgn. 23,0 Athn. daselbst 280 fl.
- Nro. 566.
568.
1 1/8 Mrgn. 16,0 Athn. allda 280 fl.
- Nro. 714.
714.
6/8 Mrgn. 19,8 Athn. in großen Aedern 100 fl.
- Nro. 727.
728.
1 1/8 Mrgn. 15,4 Athn. das. 250 fl.
- Nro. 731.
732.
5/8 Mrgn. 36,0 Athn. allda, jetzt Wiese 190 fl.
- Nro. 554.
554.
2/8 Mrgn. 13,3 Athn. im obern Hofweg 50 fl.
- Nro. 512.
514.
1 3/8 Mrgn. 35,4 Athn. im untern Hofweg 350 fl.
- Nro. 224.
228.
1 2/8 Mrgn. 5,8 in untern Steinädern, theils Banmacker, theils Wiese, 250 fl.
- Nro. 264.
264.
1 1/8 Mrgn. 21,9 Athn. das. 375 fl.
- Nro. 571.
571.
7/8 Mrgn. 6,1 Athn. im untern Hofweg 125 fl.
- Nro. 579.
580.
1 1/8 Mrgn. 4,9 Athn. das. 225 fl.
- Nro. 588.
589.
5/8 Mrgn. 40,8 Athn. in Felben 70 fl.
- Nro. 607.
607.
6/8 Mrgn. 31,8 Athn. das. 100 fl.
- Nro. 940.
940.
1 1/8 Mrgn. 1,8 Athn. im Pfaad 200 fl.
- Nro. 1404.
1404.
1 1/8 Mrgn. 30,5 Athn. in obern Steinädern 350 fl.
- Nro. 1144.
1145.
1 1/8 Mrgn. 38,9 Athn. in der äußern Buhlergasse 400 fl.
- Nro. 1164.
1164.
3/8 Mrgn. 25,4 Athn. das. 150 fl.
Wiesen:
- Nro. 391.
392.
7/8 Mrgn. 10,7 Athn. in untern Dorfweiesen 450 fl.
- Nro. 417.
424.
1 1/8 Mrgn. 8,2 Athn. in untern Dorfweiesen mit Gartenrecht 1500 fl.
- Nro. 442.
443.
1 Mrgn. 4,6 Athn. im Diemer-schlag 275 fl.
- Nro. 445.
445.
1 1/8 Mrgn. 0,1 Athn. das. 325 fl.
- Nro. 526.
530.
1 1/8 Mrgn. 30,1 Athn. in Aderlen 200 fl.

- Nro. 1024.
6/8 Mrgn. 18,3 Athn. in der Miß 185 fl.
- Nro. 1037.
1038.
1 1/8 Mrgn. 8,3 Athn. das. 300 fl.
- Nro. 1229.
1229.
2/8 Mrgn. 44,2 Athn. auf dem Mäh-ader 100 fl.
- Nro. 1253.
1254.
1 3/8 Mrgn. 29,4 Athn. allda 430 fl.
- Nro. 1330.
1330.
4/8 Mrgn. 15,0 Athn. in obern Dorfweiesen 200 fl.
- Nro. 1255.
1255.
5/8 Mrgn. 9,7 Athn. im Mähfeld 245 fl.
- Nro. 1329.
1329.
1/8 Mrgn. 8,3 Athn. in obern Dorfweiesen 50 fl.
- Nro. 1331.
1331.
2/8 Mrgn. 20,6 Athn. das. 150 fl.
Waldungen:
- Nro. 1710.
1710.
3 6/8 Mrgn. 28,0 Athn. im Ziegelbach, Grund und Boden 100 fl.
Holzwert 400 fl.
500 fl.
- Auf der Markung Wilbberg:
- Nro. 2378.
2378.
1 3/8 Mrgn. 46,2 Athn. Ader im Reich 250 fl.
- Nro. 2400.
2400.
6/8 Mrgn. 5,9 Athn. Ader auf dem Gaisplatz 80 fl.
- Nro. 2548.
2548.
1 2/8 Mrgn. 8,0 Athn. dto. in Kessel-ädern 200 fl.
- Nro. 1640.
1644.
2 5/8 Mrgn. 47,7 Athn. dto. im Dürrmichel 500 fl.
- Auf Efferinger Markung:
- Nro. 1889.
1889.
1 Mrgn. 38,3 Athn. Ader in den Felben 100 fl.
Gesamtanschlag 7,450 fl.
der Gebäulichkeiten 12,825 fl.
der Güter 20,275 fl.

am Donnerstag, den 30. November d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhause zu Schönbrown er-
stmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe,
wozu Kaufsliebhaber — auswärtige mit
gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen
versehen — eingeladen werden.
Am 28. Oktober 1871.
K. Amtsnotariat Wilbberg.
Drescher.

Hirsau
Felder-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der
Wittwe Red kommen am nächsten
Freitag, den 10. November,
Vormittags 11 Uhr,
auf hiesigen Rathhaus,
Markung Calw:
1 3/8 Mrg. 12,6 Athn. Ader im mittleren
Schafweg, angekauft zu 400 fl.
1 6/8 Mrgn. 9,6 Athn. Wiesen in Hühner-
Aedern, angekauft zu 300 fl.
Markung Hirsau:
1/8 Mrgn. 5,5 Athn. Wiesen im oberen
Brühl, angekauft zu 325 fl.

aus Auftrag der Erben und des Pflegers
zum zweiten und letztenmal zum Verkauf.
Waisengerichtsvorstand.
Greiner.

Privat-Anzeigen

Calw.
Medicisch-chirurgische
Zusammenkunft
bei Dürrschabel zum Felsengarten
Donnerstag, den 9. November.
Berned bei Altenstaig.

Versteigerung.

Unterzeichneter verkauft wegen Abzugs
am
Donnerstag, den 9. d. Mts.,
Mittags 12 Uhr,
auf hiesigem Hofgute folgende Gegenstände
gegen Baarzahlung:
2 Rühe, Rothblässen, sammt Halbjoch,
die eine ist nahe am Kälbern mit
dem 2. Kalb, die andere trägt 1/4
Jahr, ist vorzüglich im Zug und
Nugen;
1 Wagen zu zwei Rügen mit 2 Paar
Leitern, 160 bis 180 Sri. gute Kar-
toffeln zum Essen.
Etwa 8 Scheffel Haber.
Schäfer Eisele.

Als vorzügliches Hausmittel
verdienen alle Beachtung die so lieb-
lich schmeckenden
Kraft-Brust-Pastillen
von Fr. Jung jr. in Raibingen a/Enz,
laut oberamtsärztlichem Zeugnis aus-
gezeichnetes Linderungsmittel bei
Brust- und Husten-Leiden,
das Päckchen nur 3 und 6 Kreuzer,
zu finden auf nachstehenden Plätzen
bei folgenden Herren:
Calw: W. Enslin.
Alt-Hengstett: C. Friz.
Gehingen: J. G. Breitling.
Liebenzell: C. Rau.
Ecinach: Schrägle, Wundarzt
Unterreichenbach: J. Beutler.
Javelstein: G. Wiedemayer.
NB. An Orten, wo noch keine Nie-
derlagen sind, werden solche unter sehr
annehmbaren Bedingungen gegründet.

Rißinger Pastillen,

hergestellt aus den Salzen des Natoczi, über
dessen heilkräftige Wirkungen die Schriften von
Hofrath Dr. Balling, Hofrath Dr. Erhardt
und Dr. Diruf handeln. Besonders empfeh-
lenswerth gegen Trägheit der Verdauungsor-
gane, mangelhafte Secretion, Bleichsucht,
Blutleere, wie auch gegen Hämorrhoiden, Nei-
gung zu Gicht und Scropheln. Preis per
Flacon 30 Kr. = 8 1/2 Sgr. Nur allein echt
käuflich in Calw in beiden Apotheken.
Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.



ging am Sonn-
tag-Abend ein
goldener Ring,
mit A. G. bezeichnet. Der
redliche Finder wird gebeten,
ihn gegen gute Belohnung bei
der Exped. d. Bl. abzugeben.



U l m.

Für Maschinenpoker oder Spinner.

Wir suchen in unsere Gutfabrik einen mit dem Wollfachs vertrauten zuverlässigen Mann, welcher mit den betreffenden Maschinen (Touilletten) umzugehen versteht. Offerten mit Zeugnissen sehen entgegen

W. Mayser & Sohn.

Ulmer Münsterbau-Loose à 35 fr.

mit fl. 70,000. baaren Gewinnen, als: fl. 20,000., fl. 10,000., fl. 5,000., fl. 1000, fl. 500. bis fl. 3 1/2.

Ziehung unwiderrüchlich am 15. Novbr. d. J. — empfehlen zur gütigen Abnahme
Emil Georgii. **W. Enslin.**

Die schon seit mehreren Jahren bestehende

Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei & Feinweberei

von **Alois Rädler** in **Weiler** im Allgäu,

übernimmt Flachs, Hanf und Werg zum Spinnen und Weben, besorgt das Reiben und Hecheln unentgeltlich; Spinnlohn 4 fr. per Schnel-ler; Webelöhne von 5 bis 7 fr., je nach Feinheit und Breite. Unter Zusicherung prompter und bester Bedienung halten sich zur Annahme bestens empfohlen die Agenten in:

Calw: **Chr. Jml. Kraushaar.**

Althengstett: **Carl Landskron.**

Merklingen: **Joh. Friedr. Schüle.**

Wildberg: **Adolf Frauer.**

Schiffs-Gelegenheit nach Amerika

mit Dampf- und Segelschiffen über Bremen, Hamburg und Havre.



Nähere Auskunft ertheilt und Ueberfahrts-Verträge schließt ab

Emil Georgii.

Gelder von und nach Amerika werden billigt besorgt.

Eine größere Parthie der elegantesten

Damenmäntel (Paletots)

habe ich aus einer Concursmasse weit unter den laufenden Preisen zu verkaufen.

Jakob Keller, Ledergasse.

Eine hübsche

Wohnung

mit 4 Zimmern, welche auch getheilt werden können, ist sogleich oder später zu vermieten.

Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Gutloehende

Erbsen und Linsen

verkauft

Beiser im Saaggäßle.

Herd zu verkaufen.

Ich habe einen einige Jahre alten ganz guten eisernen Kochherd sammt eisernen Häfen, sowie einen noch ungebrauchten vollständigen Sparherd billig zu verkaufen, und bleiben solche noch einige Tage zur Einsicht aufgestellt.

Friedr. Härting.

Georgenäum.

Im verfloffenen Monat erhielt die Bibliothek von Herrn Doktor Schütz ein Geschenk, bestehend in

55 württemb. naturwissenschaftlichen Jahreshften von den Jahrgängen 1845-67 nebst einer Mappe, enthaltend 16 Tafeln Bodenseefische u. s. w., herausgegeben von den Hh. Professoren Wohl, Fehling, Plieninger, Fraas, Kraus, Zsch, W. Menzel.

Feines Schnitzbrod

empfehl

Carl Schramm's Wittwe.

Gute Kartoffeln

verkauft, per Simri 42 fr.

Jakob Necker.

Zwei Hecheln

sind um billigen Preis zu verkaufen bei **Michael Wagner** in Ostelsheim.

Ollerkollbach.

Säger-Gesuch.

Der Unterzeichnete sucht einen Säger auf die Unterkollbacher Sägmühle.

Mich. Kusterer.



Auswanderer

und Reisende nach Amerika befördert mit den rühmlichst bekannten Bremer und Hamburger Postdampfern, sowie auch mit Segelschiffen, wö- chentlich 2 Mal und es können Verträge zu den billigsten Ueberfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden bei

dem concessionirten Agenten:
Schultheiß Koch u. **H**
in **Dennjacht.**

Ein kleineres Logis

von zwei Zimmern, Küche und Kammer ist zu vermieten

Marktplatz 46.

300 fl. Pfleggeld

liegen zum Ausleihen parat; wo? ist zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Verlorenes.

Am Simon und Juda-Feiertag ging von Calw bis zur Thalmühle ein weißer Filzhut und eine Reisetasche sammt Kleidungsstücken verloren. Der redliche Finder wird um gef. Abgabe bei der Expedition d. Bl. gebeten.

Den von wissenschaftlichen Autoritäten als vorzüglich anerkannten und für den medicinischen Gebrauch empfohlenen **Lofodinischen Dorsch-Leberthran** von H. Sardemann in Cöln hält stets vorräthig in Originalflaschen à 35 Kreuzer

W. Enslin in Calw.

Den von J. A. Schauder in Reutlingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleber an Schuben und Stiefeln rühmlichst bekannten königlich patentirten unübertrefflichen

Leder-Gerbseffstoff

empfehl in Flaschen zu 12, 18 und 30 fr. die Exped. d. Bl.



Verloren!

ging letzten Samstag auf dem Wege von Calw nach Altbühlach eine silberne Taschenuhr nebst silberner Kette. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben gegen gute Belohnung in der Bierwirthschaft in Kenntheim abzugeben.

Tageseuigkeiten.

— **Schömberg.** Die bürgerlichen Collegien haben durch einstimmigen Beschluß dem 1. Schullehrer Pflieger als Anerkennung für seine treue Berufspflicht und ersprießliches Wirken das Ehrenbürgerrecht eingeräumt.

— **Stuttgart, 4. Novbr.** Außer dem schon früher eingebrachten Entwurf eines Gesetzes, betr. Aenderungen des Landesstrafrechts und der Strafprozessordnung bei Einführung des Strafgesetzbuchs für das deutsche



Reich, ist nun auch der durch die Einführung des Strafgesetzbuchs weiter veranlaßte Entwurf eines Gesetzes, betr. Änderungen des Polizeistrafrechts bei Einführung des St. W. B. für das deutsche Reich, bei dem Präsidium des ständischen Ausschusses behufs der Herbeiführung der ständischen Beratschließung eingebracht worden. (St. A.)

— Die Gemeinde Degerloch hat sich an Oberbaurath Schmann gewendet, um durch ihn eine Leitung von Trinkwasser herstellen zu lassen, deren Kosten auf 40,000 fl. angeschlagen werden. Es sollen zu diesem Zweck sämtliche Quellen in der Umgegend in ein gemeinschaftliches, ca. 2000 Eimer haltendes, Reservoir bei Pflüningen geleitet und von dort mittelst Pumpwerk dem Ort zugeführt werden.

— Sulmingen, N. A. Paupheim, 2. Nov. Gestern Nachmittag wurde dahier ein junger, etwa 18 Jahre alter Mensch beerdigt, welcher der Wasserscheu erlegen war. Er war vor ungefähr 5 bis 6 Wochen von einem Hunde gebissen worden. Die Wunde schien schon geheilt, als plötzlich die gräßliche Krankheit ausbrach.

— Karlsruhe, 1. Nov. Bekanntlich soll am 1. Januar 1872 die badische Postverwaltung und mit ihr die badischen Postbediensteten in den Reichsdienst übergehen. Dem Wunsch der letzteren, ihnen noch vorher den Uebertritt zur badischen Eisenbahnverwaltung zu ermöglichen, soll thunlichst Rechnung getragen werden. Hiervon haben sehr viel Bedienstete Gebrauch gemacht, indem die Anstellungs-, Gehalts- und Pensionsverhältnisse in dem Reichspostdienste nicht den gezeigten Erwartungen entsprechen, welche namentlich die niederen Bediensteten gehabt haben.

— Die Spielhöllen in Wiesbaden und Ems haben in diesem Jahre den Aktionären einen Reingewinn von 1,210,900 fl. abgeworfen. Es wird ein wahres Glück sein, wenn diese Spielhöllen bald für immer geschlossen werden.

— Berlin. In der 8. Plenarsitzung des Bundesraths am 1. November wurden u. A. Ausschussberichte erstattet über die Gesetzesentwürfe wegen Einführung der Gewerbeordnung in Württemberg und Baden und wegen Einführung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz in Württemberg und Baden. Der letztere Entwurf lautet: §. 1. Das Gesetz des Norddeutschen Bundes vom 6. Juni 1870 über den Unterstützungswohnsitz tritt im Königreich Württemberg und im Großherzogthum Baden am 1. Januar 1873 als Reichsgesetz in Kraft. §. 2. An Stelle der in §. 65 dieses Gesetzes getroffenen Zeitbestimmungen des 1. Juli 1871 und 30. Juni 1871 treten für Württemberg und Baden der 1. Jan. 1873 und der 31. Dez. 1872.

— Der Entwurf eines Deutschen Konkursgesetzes, mit dessen Ausarbeitung der Geh. Justizrath Förster betraut ist, ist der Vollendung nahe.

— Berlin, 2. Nov. (13. Reichstagsitzung.) Das Gotthardbahngesetz sowie das Gesetz betr. die Einführung des Gesetzes über die Kinderpein in Bayern und Württemberg werden in 3. Lesung angenommen. Es folgt die 1. und 2. Berathung des Antrages Büsing, betr. die Einführung einer Volksvertretung in sämtlichen Bundesstaaten. Der mecklenburgische Staatsminister v. Bülow spricht sich gegen den Antrag aus, welcher unter dem Scheine einer Änderung der Reichsverfassung eine Modifikation der mecklenburgischen Verfassung anstrebt. Nach längerer Debatte wurde der Antrag mit 185 gegen 88 Stimmen angenommen. Derselbe lautet: „Einziges Artikel. Hinter Artikel 3 der Verfassung des deutschen Reichs wird als besonderer Artikel folgender Zusatz aufgenommen: In jedem Bundesstaat muß eine aus Wahlen der Bevölkerung hervorgehende Vertretung bestehen, deren Zustimmung bei jedem Landesgesetz und bei der Feststellung des Staatshaushalts erforderlich ist.“ In der Begründung betont Büsing, daß der Antrag nur bezwecke, jedem Volk das Minimum der konstitutionellen Vertretung, welches längst über alle Debatten erhoben sei, durch die Reichsverfassung zu garantiren. Die wie eine Ruine aus dem Mittelalter in die Gegenwart hereinragenden Zustände Mecklenburgs hätten den Antrag veranlaßt.

— In Berlin sind sehr viele falsche Darlehensscheine zu 25 Thaler im Umlauf. Auf der preuß. Bank kamen an einem Tage für 4000 Thaler an. Sie waren aus Paris eingegangen. Diese gefälschten Scheine sind im Ganzen leicht erkennbar an dem dickeren Druck und der intensiveren und mehr glänzenden Farbe.

— Am 19. und 20. November werden die Schutzleute in Berlin volle Arbeit haben. Die Führer der Socialdemokratie haben für diese Tage einen allgemeinen Arbeitercongrès ausgeschrieben. Jedes Gewerbe sendet für 100 Mann einen Vertreter. Fast überall verrathen die Arbeiter leider eine starke Neigung, den gewissenlosen Führern auf ihre schlüpfrige Bahn zu folgen.

— Der 30. October, als Gedenktag des blutigen Gefechtes um le Bourget, gab Anlaß zu zwei Feiern, deren eine in Berlin

die andere auf dem Kampfplatze selbst vor sich ging. Wie verschieden war aber doch der Charakter dieser Gedächtnisfeier an diesem jenem Orte. Dort auf der Stätte des Kampfes versammelten sich die Franzosen in Menge, und ein General gab nach Jahr und Tag wieder den Gefühlen seiner Entrüstung Ausdruck, daß man damals ihm nicht zu Hilfe gekommen sei und so den Sieg in eine Niederlage verwandelt habe. Und die Feier endete, wie gewöhnlich, wieder damit, daß die Sinen riefen: es lebe Frankreich! die Andern: Hoch die Republik! In Berlin aber stand das Garde-Schützenbataillon in Reih und Glied vor einem Denkmal, welches den gefallenen Kameraden errichtet war und heute geweiht werden sollte. Der Divisionsgeistliche hielt eine ernste Ansprache, welcher der Kaiser selbst noch einige schlichte Worte hinzufügte über das brave Verhalten des Bataillons an jenen heißen Tage. Ernst und ruhig ging die zahlreiche Versammlung auseinander. Sagt, wer hat die Todten mehr geehrt?

— Wien, 1. Nov. Gestern ist das Antwortschreiben an den böhmischen Landtag nach Prag abgegangen, und der erste Akt des neuen Ministeriums dürfte die Herstellung eines zweifellos legalen Reichstags und in Folge dessen die Auflösung der Landtage von Mähren, Oberösterreich und Krain, sowie, falls der böhmische Landtag, wie vorauszusehen, die Wahlen für den Reichsrath verweigert, die Ausschreibung direkter Wahlen in Böhmen sein.

— Wien, 3. Nov. Der mit der Neubildung des Cabinets beauftragte Baron Kellersperg arbeitet gegenwärtig ein Programm aus, welches dem Kaiser zur Genehmigung vorgelegt wird. Die Frage, wer in das neue Cabinet tritt, wird erst nach der Annahme des Programms durch den Kaiser erledigt werden.

— Wien, 4. Novbr. Die Samstag Nummer der „Neuen fr. Presse“ meldet: Kellersperg legte folgende Ministerliste vor: Kellersperg Inneres; Holzgethan Finanzen; Stremayr Cultus; Schlunmeyer Justiz; Kerner Handel; Scholl Landesverteidigung, eventuell Großhofsackerbau. Kellersperg's Programm deavouirt die Ausgleichspolitik; er beabsichtigt die Auflösung der Landtage in Böhmen, Mähren, Krain, Oberösterreich, Galizien und Bukowina.

— Belgien. Unter den Maschinenarbeitern in Gent ist ein großartiger Streik ausgebrochen. Der Bürgermeister versuchte vergebens, die Arbeitgeber zur Annahme der Arbeiterforderungen zu bewegen. Ueber 3000 Arbeiter strikten.

— Schweiz, Bern, 2. Nov. Gestern Abend fand ein Zusammenstoß zweier Güterzüge bei Grandson statt. Zwei Dienstpersonen sind todt, Maschinen dienstunfähig, mehrere Güterwagen zertrümmert und die Linie stark beschädigt. — Der bisherige württembergische Konsul in Genf, Herr Brodhag und Herr Ph. E. Mark in Zürich, welche zu Konsuln des Deutschen Reiches auf diesen Plätzen ernannt sind, haben das Exequatur zur Ausübung der bisherigen Verrichtungen erhalten.

— Bern, 3. Nov. Den Statuten der Gotthard-Vereinigung wurde heute unter Vorbehalt der in den bezüglichen Bundesbeschlüssen enthaltenen Bedingungen die bundesrätliche Genehmigung erteilt. — Wie dem „St. G. Tagbl.“ aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, sind den 31. October in Basel die Verträge über den Bau der Splügenbahn zwischen Abgeordneten der Mailänder Vereinigung für die Splügenbahn, den H. Kuchen und W. Navier für sich und einigen der ersten Geldinstitute in St. Gallen, abgeschlossen worden. Die betreffenden Geldinstitute verpflichten sich zur Uebernahme des ganzen erforderlichen Baukapitals, welches neben den vorgesehenen sehr mäßigen und in sicherer Aussicht stehenden Subventionen noch zu beschaffen ist.

— England. London, 1. Nov. In den Annalen der britischen Armee wird der 1. November 1871 als ein denkwürdiger Tag figuriren. Das System der Ernennung und Beförderung durch Stellenkauf endigt mit genanntem Tage und ein System der Ernennung durch die Prüfung der Fähigkeit und des Avancements nach Verdienst nimmt dessen Platz ein.

— In dem russischen Gouvernement Smolensk haben die Leute schon seit dem 4. October vollständigen Winter. Die Gewässer sind mit Eis und die Felder und Wege mit fußhohem Schnee bedeckt, so daß überall schon mit Schlitten gefahren wurde. Das Schneetreiben war mehrere Tage hindurch so stark, daß die Eisenbahnen verschüttet und der Verkehr gänzlich unterbrochen wurde.

— Amerika. Die Amerikaner bewähren es wiederum, daß sie mit vollen Händen zu geben gewohnt sind. Die unglückliche Stadt Chicago wird ihren Landleuten dafür dankbar sein. Washington als Staat gibt 10,000 Dollars, die Bürgerschaft der Stadt ebensoviel. New-York steuerte 1 Million zusammen. Der Staat Illinois hat 3 Mill. Dollars bewilligt. Alle Feuerversicherungsgesellschaften, so hört sie selbst betroffen worden, strengen sich an, allen Anforderungen der Unglücklichen gerecht zu werden.